

Funktionsstelle im BV und Elternzeit

Beitrag von „Meeva“ vom 28. Juni 2024 06:28

Hallo,

Ich schlage mich gedanklich momentan mit folgendem Problem rum.

Ich bin stellvertretende Schulleitung einer Grundschule in BW. Momentan bin ich schwanger und wurde sofort ins Beschäftigungsverbot geschickt, weil mir eine Immunität gefehlt hat.

Ich werde also bis zum Mutterschutz nicht mehr unterrichten und darf auch grundsätzlich nicht mehr in das Gebäude, sprich in mein Büro. Ich mache allerdings meine Aufgaben als Konrektorin, die ich von zuhause aus machen kann (Vertretungsplan, Wartung der Kommunikationsapp, Stundenplan, diverse Listen und Orga-Sachen) weiterhin von zuhause aus bis ich in den Mutterschutz gehe.

Meine Schulleitung ist mir zwar dankbar, dass ich das noch mache aber sie hat schon durchklingen lassen, dass sie es nicht gut findet, dass ich nicht vor Ort bin, weil sie jetzt mit den Tür-und-Angel-Fragen der Leute alleine „belästigt“ wird.

Ich werde nach dem Mutterschutz nur einen Monat Elternzeit nehmen und dann mit stark reduziertem Deputat in Teilzeit und Elternzeit arbeiten, so dass ich die Stunden durch meine Konrektorentätigkeit abdecken kann und ich auch dann nicht unterrichten werde.

Natürlich werde ich dann auch manchmal wieder im Büro sein, aber dadurch dass ich dann nur noch ein Deputat von 5 Stunden habe natürlich nicht jeden Tag und natürlich nicht den ganzen Tag wie früher. Ich habe den Eindruck, dass alleine schon das sie nervt, weil ich bisher 100% gearbeitet habe und täglich von 7 bis 16 Uhr in der Schule war und für Aufgaben usw zur Verfügung stand.

Ich hab den Eindruck, dass sie das nun für diese begrenzte Zeit „schluckt“. Da bin ich also auf der sicheren Seite erstmal.

Nun aber der Gedanke, der mich belastet. Ich will evtl. noch ein zweites Kind und das relativ schnell nach dem ersten. Sprich, wenn mein Kind 1 Jahr alt ist wieder versuchen schwanger zu werden. Natürlich habe ich keine Ahnung, ob das so schnell klappt, ob es überhaupt klappt usw. aber die Möglichkeit besteht.

Nun glaube ich allerdings nicht, dass ich in dieser Zeit die nötige Infektion abbekomme, um immun zu sein und fürchte, dass ich direkt dann wenn es klappt wieder im BV bin. Das ganze ginge also von vorn los. Natürlich würde ich bereit stehen wieder alles was ich kann von zuhause aus zu machen aber ich habe große Angst, dass sie das nicht mehr mitmacht und mir dann sagt. Ich muss meine Funktionsstelle abgeben.

Hat jemand von euch da Erfahrung bzw. Weiß wie das rechtlich ist?

Ich kann natürlich verstehen, dass es lästig ist, wenn man jemanden ständig vor Ort zur Verfügung hatte und dass dann wegfällt, aber ich habe doch auch als stellvertretende SL das Recht auf Teilzeit. Ich nehme mal an, dass ich rechtlich in jedem Fall auf der sicheren Seite wäre, da ein BV und Elternzeit (die ich ja gar nicht voll nehme, sondern nur Mutterschutz plus 1 Monat) doch bestimmt nicht dazu führen dürfen, dass ich meine Funktionsstelle abgeben muss oder?

Ich habe aber Angst davor wie ich das gut verkaufen kann, wenn es so weit ist. Und vor allem weiß ich nicht ob ich meine Familienplanung mit ihr besprechen sollte oder nicht. Die Komrektorin vor mir wurde auch „gebeten“ ihr Amt abzugeben. Selbst wenn ich rechtlich sicher bin ist sowas natürlich immer möglich und da kann ich ja dann schlecht Nein sagen ohne unser Verhältnis zu belasten.

Ich bin bin echt ratlos wie ich die Situation handeln kann. Ich möchte die Stelle behalten, habe jetzt aber Angst dass ich an einen Punkt im System gestoßen bin wo Frauen durch Mutterschaft doch wieder bestraft werden.

Über jede Form von Ratschlag bin ich dankbar!